

Halle (Westf.) März 2024

Rückblick Februar 2024

Mitteilungen aus dem Bau- und Verkehrsausschuß



Eine Anregung der Bürgerinitiative Alleestraße vom Frühjahr 2023 wurde am 6. Februar 2024 zur Beratung im Bau- und Verkehrsausschuß beraten. Die Bürger empfahlen dem Rat, die Möglichkeit der Straßenverkehrsordnung zu nutzen, um die im aktuellen

Brandschutzbedarfsplan vorgegebenen Hilfsfristen wieder zu erreichen. Sie wird im Bereich der gesamten Masch um 2 Minuten überschritten. Die Mehrheitsfraktionen (GRÜNE, SPD und UWG) lehnten die Anregung der Bürger ab.

Am Familie Isenberg Platz wird eine Fahrradreparaturstation errichtet. Gemeinsam mit der TWO wird die Umrüstung einiger E-Ladesäulen in der Innenstadt geprüft. So können auch schwächere Fahrradakkus geladen werden, während man in unserer Innenstadt verweilt. Ab April geht's auf der Langen Straße los. Die Verwaltung wird die betroffenen Anlieger an der Langen Straße in den nächsten Wochen informieren. Neben einer großräumigen Umfahrung der Innenstadt, wird es teilweise zu einspurigen Verkehrsführungen im Baustellenbereich aus Richtung Bielefeld zwischen Wertherstraße und Oldendorferstraße kommen. Die Hauptlast des Verkehrs aus Richtung Osnabrück wird über die Marg.-Windthorst-Str. und die Goebenstraße auf die Bahnhofstraße umgeleitet.

Grundsätzlich stellen wir uns die Frage, warum es in Halle Tempo 30 Zonen mit und ohne Einbauten gibt. Ein tieferer Sinn erschließt sich uns nicht. Das Queren des Künsebecker Weg für Radfahrer und Fußgänger erleichtern dort die Querungshilfen. Dazu haben wir mir der FDP zusammen einen Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt.

Landwirtschaftlicher Stammtisch



„Wir verzichten gerne auf Dieselsubventionen, wenn wir, wie vor vielen Jahren üblich, wieder unsere Treibstoffe und Betriebsstoffe selbst erzeugen können“, wurde immer wieder an diesem Abend versichert.

Als Beispiele wurden Biogas und Rapsöl genannt, Produkte der Kreislaufwirtschaft. Die heutigen Subventionen bedeuten eine Kompensation für Uferrandstreifenprogramme, Blühstreifen und viele weitere

Auflagen, die der Landwirtschaft auferlegt sind. Der Ruf nach weiterer unternehmerischer Freiheit bei Wahrung umweltrelevanter Aspekte wurde deutlich laut.

Landwirtschaft und Erneuerbare Energien

Schon 2023 forderte der Landesverband Erneuerbare Energien auch bestehende Biogasanlagen durch Speicherung des Gases als Unterstützung bei Dunkelflauten umzunutzen. Es gibt inzwischen Landwirte, die ihre Anlagen erfolgreich flexibel steuern. Das bestätigt Professor Jürgen Karl, Inhaber des Lehrstuhls für Energieverfahrenstechnik an der Universität Erlangen-Nürnberg. "Wir bräuchten keinesfalls zusätzliche Anbauflächen", insistiert er. Eine Flexibilisierung über Speicher und mehr Motorleistung reiche völlig aus. "Es ist einfach so, dass das existierende Biogas, das heute schon produziert wird, genutzt werden könnte, um die Stromlücken zu füllen", so Karl.

(WDR Nachrichten, Kraftwerksstrategie Februar 2024)

Planungs- und Stadtentwicklungsausschuß



Wir unterstützen die Anregung der Anlieger des Fuchs und Igelweges, die die Verwaltung in einer entsprechenden Vorlage eingearbeitet hatte. Sie beschränkte die Bauhöhen wunschgemäß auf die 1 ½ geschossige Bebauung und auf maximal 2 Wohneinheiten je Baugrundstück. Damit hätte sich die Bebauung in das allgemeine Bild der Siedlung eingefügt. Die Mehrheit aus GRÜNE, SPD und UWG lehnte die Vorlage ab. Damit ist im aktuellen Rahmenplan festgelegt: Satteldächer mit bis zu 2 ½ geschossiger Bauweise bei Einzel- und Doppelhäusern und bei den Mehrfamilienhäusern eine 2 geschossige Bauweise mit flach geneigten Dächern. In die Denkmalschutzliste wurden die Häuser Kättkenstraße 10 und Am Laibach 30 eingetragen. Dabei hat der Rat keine politische Entscheidung, sondern eine gesetzesgebundene Entscheidung zu treffen, welche von der Verwaltung bzw. dem Bürgermeister umgesetzt wird.



Die Ewigkeitsklausel im Grundgesetz: Artikel 79 GG, Satz 3:
„Eine Änderung dieses Grundgesetzes, durch welche die Gliederung des Bundes in Länder, die grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung oder die in den Artikeln 1 und 20 niedergelegten Grundsätze berührt werden, ist unzulässig.“

Was dachten sich die Mütter und Väter des Grundgesetzes im Parlamentarischen Rat, der von September 1948 bis Mai/Juni 1949 in Bonn tagte, bei der Formulierung dieser Klausel?

Die Erfahrungen mit der Weimarer Demokratie und die Einfachheit der Änderung der in dieser Verfassung niedergelegten Prinzipien waren in der Rückschau erschreckend. Die einfache Übertragung der Gesetzgebung (Parlament) auf die Exekutive (Regierung) ohne jedwede weitere Kontrolle durch das Ermächtigungsgesetz 1933 und die damit einhergehende Gleichschaltung (wie der Abbau der Selbstständigkeit der Länder) sowie Staatsstreich sollten zukünftig verhindert werden.

Widerstandsrecht im Grundgesetz: Artikel 20 GG Satz 4:

Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

„Gemeint ist die Ordnung der parlamentarischen Demokratie, des sozialen und föderalen Rechtsstaates, die in Artikel 20 Absatz 1 bis 3 genannt werden“ (Deutscher Bundestag, Texte - Das Recht auf Widerstand zum Schutz der Verfassung)

Termine

14. März 2024	Bürgersprechstunde: Axel Reimers (Ratsmitglied)	18:00 - 19:00 Uhr	05201/665670
16. März 2024	Müllsammelaktion	09:00 Uhr	Bürgerbüro, Halle
22. März 2024	Infostand Wochenmarkt „Partei und Bürger im Gespräch“	9:00 - 12:00 Uhr	
27. März 2024	Stammtisch Senioren-Union	15:00 Uhr	Restaurant Rossini
9. Mai 2024	Stadtfest Haller, Willem	ab 10:00 Uhr	
25. Mai 2024	Dorfrundgang in Kölkebeck mit Ralph Brinkhaus	15:00 Uhr	Treffpunkt offen
9. Juni 2024	Europawahl	08:00 – 18:Uhr	

Auf ein Wort mit Reinhard Stricker, Ratsmitglied



Reinhard Stricker:

Ich bin seit 34 Jahren verheiratet und wohne im Haller Ortsteil Bokel. Seit knapp 30 Jahren bin ich im Rat der Stadt Halle. Ein besonderes Anliegen sind mir die Themen Verkehr, Finanzen sowie damit verbunden die Erschließung von Bauland und die Interessen des Gewerbes

und der Industrie. Unserer Stadt geht es gut, wenn ausreichend Arbeitsplätze durch Industrie und Gewerbe sowie Wohnmöglichkeiten vorgehalten werden können. An dieser Stelle nutzt allen eine Ermöglichungspolitik.

Als langjähriges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr mache ich mir Sorgen um die Überschreitung der ersten Rettungszeiten für den Bereich Masch. Hier muß durch den Rat langfristig nachgebessert werden.

In meiner Freizeit treibe ich viel Sport. Ich fahre gern Rad und laufe gerne lange Strecken. Vier Mal nahm ich an dem Jungfrau Marathon (42 km) teil, Start in Interlaken bei 568 m, Ziel auf 2320 m am Eigergletscher.

Seit sieben Jahren bin ich Vorsitzender des Stadtsportverbandes. Für die Belange der Sportvereine haben wir in den letzten Jahren viel erreicht. Die Sportplätze auf der Masch, die Erweiterung der Sporthallen und die offenen Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich der Bewegungs- und des Skaterparks haben Halle attraktiv gemacht. Nur durch gute Gewerbesteuerereinnahmen war die umfangreiche Finanzierung möglich.

Links

Ralph Brinkhaus MdB: <https://ralph-brinkhaus.de>
Raphael Tigges MdL: <https://www.rafael-tigges.de>
CDU Kreisverband Gütersloh: www.cdu-kreisgt.de
CDU Stadtverband Halle(Westf.) <https://cdu-hallewestfalen.de>

Senden Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche an:
info@cdu-hallewestfalen.de